

Beselich sagt Ja zur Krippe

Dreijährige Debatte beendet / 24 neue Plätze geplant

Beselich. Der Verein Lahn-Kinderkrippen darf in Beselich eine neue Kinderkrippe bauen, und zwar in der Pfarrer-Heyer-Straße 16 in Obertiefenbach. Das hat die Gemeindevertretung am Montagabend beschlossen - nach drei Jahren Beratung.

"Was für ein schöner Montag", befand Theo Schneider (CDU). Irgendjemand riet, die Uhrzeit zu notieren - es war kurz vor neun. Es hatte etwas Historisches, als das Parlament den Weg für die neue Krippe in Beselich freigab.

Bereits vor drei Jahren hatte sich die Gemeindevertretung - damals noch in anderer Zusammensetzung - einhellig für den Bau einer Krippe ausgesprochen. Wohlgemerkt: einer weiteren. Denn in Beselich gibt es bereits eine Krippe: die Bärenhöhle.

An den Standorten Obertiefenbach und Schupbach bietet sie 26 Plätze für unter Dreijährige. Betreiber ist der Verein Lahn-Kinderkrippen, jener Verein, der die neue Krippe nicht nur betreiben, sondern auch bauen soll.



Grundstück in Hauptstraße ist kontaminiert; Gemeinde bietet Heyer-Straße an

Die Gemeindevertreter waren in den drei Jahren nicht untätig. Unter anderem scheiterten sie mit dem Plan, eine Krippe mit Wohneinheiten für Senioren zu bauen. Der Bau war genehmigt, ebenso ein Landeszuschuss über 360 000 Euro. Doch dann fehlte ein Betreiber für die Seniorenwohnungen. Die Idee wurde begraben und mit ihr rund 100 000 Euro, die in die Planung gesteckt worden waren.

Anfang dieses Jahres schließlich fand die Idee, dass die Gemeinde eine Krippe baut, keine Mehrheit mehr. Vertreter von CDU und Bürgerliste äußerten Zweifel am Bedarf und Angst vor einem finanziellen Risiko. So entschied das Parlament, dass der Verein Lahn-Kinderkrippen die neue Krippe selbst bauen möge.

Der wiederum stand in den Startlöchern mit recht konkreten Vorstellungen davon, was in Obertiefenbach entstehen soll: eine Krippe für 24 Kinder ab dem sechsten Lebensmonat; Beselicher Kinder sollen bevorzugt aufgenommen werden; geplante Öffnungszeiten: 7.15 bis 16.45 Uhr.

Gebaut werden soll allerdings nicht mehr auf dem Grundstück des ehemaligen Edeka-Marktes in der Hauptstraße 2. Der Boden ist kontaminiert, und die Frage noch nicht geklärt, wer den Bodenaustausch bezahlen muss. Ein Rechtsstreit ist möglich. Um keine Beweise zu vernichten, soll dem Verein Lahn-Kinderkrippen das Grundstück Pfarrer-Heyer-Straße 16 angeboten werden.

Geeinigt haben sich die Gemeindevertreter auch darauf, die neu entstehenden Betreuungsplätze monatlich mit 200 Euro zu bezuschussen, jedenfalls, sofern sie mit Beselicher Kindern besetzt werden. Mit dem gleichen Betrag werden bestehende Kita-Plätze bezuschusst.

Wie hoch der Elternbeitrag wird, steht noch nicht fest. Das erläuterte Annemarie Lobenhofer, Geschäftsführerin des Vereins Lahn-Kinderkrippen, vergangene Woche im Haupt- und Finanzausschuss. Sie wies jedoch darauf hin, dass der höchste Monatsbeitrag, den der Verein im Kreis erhebe, bei etwa 400 Euro liege.

Der Beschluss, die Krippe in Beselich zu ermöglichen, fiel einstimmig, wenn auch nicht ohne die ein oder andere kritische Anmerkung.

Michael Jahn (SPD) etwa kritisierte, dass die Möglichkeit, bestehende Kitas auszubauen, nicht geprüft wurde. "Wir werden mit Bauchgrimmen zustimmen. Es ist nicht die beste Lösung, sondern die einzig verbliebene", konstatierte er.

Matthias Schenk (Mitte) äußerte unter anderem Bedenken, dass die Gemeinde eventuell doch ein finanzielles Risiko eingehen. Bürgermeister Kai Müller (parteilos) stellte jedoch klar: "Mit den 200 Euro ist das Engagement der Gemeinde beendet."

Bernd Litzinger (Bürgerliste) wiederum resümierte: "Ich bin zuversichtlich, dass die Krippe gelingen wird, da die Gemeinde jetzt größtenteils außen vor ist."